

Münster, im Dezember 2011

Liebe Freunde und Förderer der Schoberstiftung!

„Auch das ist Kunst, ist Gottes Gabe
aus ein paar sonnenhellen Tagen
sich so viel Licht ins Herz zu tragen,
dass, wenn der Sommer längst verweht,
das Leuchten immer noch besteht.“

Diese Goethe zugeschriebenen und mit „Lebenskunst“ überschriebenen Zeilen kamen uns in den zahlreichen goldenen Herbsttagen dieses Jahres oft in den Sinn. Sie erinnern uns an den Rat „Carpe diem!“, an die Maus Frederick, die im Sommer Farben für den Winter sammelt, an erlebte Lebenskunst in der Begegnung mit Menschen, die auch in dunklen Stunden ihres Lebens die Erinnerung an helle Stunden wachhalten – „das einzige Paradies, woraus wir nicht vertrieben werden können“ (Jean Paul).



Dankbar erinnern wir uns an die Hilfe vieler Freunde und Förderer. Durch ihre Spenden konnten wir, auch in Zeiten geringer Zinserträge, in diesem Jahr wieder sinnvolle Projekte der Hospizarbeit fördern.

Das **Brücken-Team** der Universitäts-Kinderklinik nimmt bei der palliativen häuslichen Versorgung der ihm anvertrauten schwerstkranken Kinder stets das ganze Umfeld in den Blick. Es versucht, durch das Knüpfen eines ganzen Netzes eine bestmögliche Betreuung zu erreichen: Mit den Eltern, betreuenden Kinderärzten und Pflegediensten vor Ort, Apotheken, Sanitätshäusern, Physio- und anderen Therapeuten. Auch die Geschwister sind Teil dieses Netzes. Sie müssen mit ihren Bedürfnissen oft Monate, manchmal Jahre lang hintanstellen. Die Sorge um die Geschwister ist deshalb den Eltern, dem Brücken-Team und auch der Schoberstiftung ein großes Anliegen.

Vorstand: Univ.-Prof. DDr. Otmar Schober, Dr. Anna Schober, Generalvikar Norbert Kleyboldt

Kuratorium: Univ.-Prof. DDr. Antonio Autiero, Dr. Michael Bertrams, Dr. h.c. Manfred Gotthardt, Dorothea Große-Frintrop, Dr. Klaus Hampel (Vorsitz), Stefanie Heindel (stellv. Vorsitz), Anne Hüffer, Univ.-Prof. Dr. Heribert Jürgens, Dr. Margit Lass, Gabriele Osthues, Ernst Pottmeyer, Dr. Katharina Schober, Kilian Schober, Dr. Tilmann Schober, Prof. DDr. Thomas Sternberg

Bankverbindung: Konto Nr. 555 700, Darlehenskasse Münster DKM, BLZ 400 602 65

Der Mensch ist einzigartig in seinem Wesen, in seinem Leben, in seinem Sterben – und in seiner Trauer. Seit mehreren Jahren fördern wir Projekte der **Trauerarbeit** in der Region. Bei Besuchen konnten wir uns ein Bild vor Ort machen und uns vom Sinn unseres Handelns überzeugen. So haben im Ökumenischen Ambulanten Hospiz Rheine zwei der 45 ehrenamtlichen MitarbeiterInnen eine zweijährige Ausbildung als TrauerbegleiterIn abgeschlossen. Sie brachte nicht nur persönlich den erhofften Kompetenzgewinn, sondern die ganze Gruppe der Ehrenamtlichen konnte profitieren.

Bei der **8. Novembervorlesung** 2011 stellte Frau Prof. Barbara Stollberg-Rilinger sehr anschaulich dar, wie sich der Umgang mit Tod und Sterben in der frühen Neuzeit wandelte. Früher der Tod allgegenwärtig – heute sind Menschen oft erstmals in der Mitte ihres Lebens durch das Ableben ihrer Eltern mit dem Thema konfrontiert. Früher fürchtete man den plötzlichen, unversehene Tod – heute entspricht er vielfach einem Wunsch. Früher war die „Ars moriendi“, die Kunst des Sterbens, ein großes Thema in Kunst und Literatur – müssen wir diese Kunst heute wieder erlernen?

Die 9. Novembervorlesung am 2. November 2012 im Franz-Hitze-Haus, Münster, wird Prof. Dr. Dr. Thomas Sternberg halten. Seien Sie schon jetzt herzlich eingeladen!

Ein großer Fortschritt in der Hospiz- und Palliativbewegung ist der nun verpflichtende Eingang der **Palliativmedizin** in die curriculare Lehre des Medizinstudiums. In Münster werden sich die zukünftigen Ärztinnen und Ärzte ab dem Sommersemester 2012 in ihrem fünften Studiensemester mit Palliativmedizin befassen. Vorbereitend findet im laufenden Wintersemester eine publikumsoffene, fakultätsübergreifende Ringvorlesung unter Leitung von Prof. Dr. Dirk Domagk statt, unterstützt von der Schoberstiftung. Die Termine und Themen finden Sie unter campus.uni-muenster.de/offenetermine.html.

Zu Ihrer Information und Sicherheit sei erneut angemerkt: Buchhaltung, Spendenbescheinigungen sowie Stiftungsabschluss werden weiterhin ehrenamtlich von einem ehemaligen Vorstandsmitglied der Darlehenskasse Münster erstellt. Auch für die Geschäftsführung oder für Porti entstehen der Stiftung keine Ausgaben.

Von Herzen danken wir allen Freunden und Förderern für ihr Interesse, ihr Vertrauen und ihre Zuwendungen, allen Ehrenamtlichen für ihre Arbeit sowie den Freunden auf unserer Homepage www.schoberstiftung.de für ihre Unterstützungsbotschaften.

Eine gesegnete Zeit und ein gutes Neues Jahr mit Lebenskraft, Lebensfreude und Lebenskunst wünschen im Namen von Vorstand und Kuratorium

Vorstand: Univ.-Prof. DDr. Otmar Schober, Dr. Anna Schober, Generalvikar Norbert Kleyboldt

Kuratorium: Univ.-Prof. DDr. Antonio Autiero, Dr. Michael Bertrams, Dr. h.c. Manfred Gotthardt, Dorothea Große-Frintrop, Dr. Klaus Hampel (Vorsitz), Stefanie Heindel (stellv. Vorsitz), Anne Hüffer, Univ.-Prof. Dr. Heribert Jürgens, Dr. Margit Lass, Gabriele Osthues, Ernst Pottmeyer, Dr. Katharina Schober, Kilian Schober, Dr. Tilmann Schober, Prof. DDr. Thomas Sternberg

Bankverbindung: Konto Nr. 555 700, Darlehenskasse Münster DKM, BLZ 400 602 65